

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 176 (1897)

Artikel: Statistisches und beachtenswerthe Notizen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europäischer Staatskalender.

Papst in Rom: Leo XIII., geboren 2. März 1810.

Staat.	Regent.	Geb.	Fl. - Inh. □ Kilom.	Einw.	Staat.	Regent.	Geb.	Fl. - Inh. □ Kilom.	Einw.
Rußland, Kaiserreich	Nikolaus II.	1868	4889062	88906921	23. Schwarzb.-Sandz.-Frstth	Carl	1830	862,1	75510
Deutsches Reich, Bundesstaat:	Wilhelm II.	1859	540591,7	49428470	24. Waldeck, Fürstenthum	Friedrich	1865	1121	57281
1. Preußen, Königreich	Wilhelm II.	1859	348545,4	2957367	25. Lübeck, freie Stadt	Senat		297,7	76485
2. Bayern,	Otto I.	1848	75864,7	5594982	26. Schaumbg.-Lippe, Frstth	Georg	1846	340,2	39163
3. Sachsen,	Albert	1828	14992,9	3502684	Frankreich, Republik	Feliz Faure	1841	536408	38343192
4. Württembg., "	Wilhelm II.	1848	19503,7	2036522	Oesterreich-Ungarn, Kaiser	Franz Jos. I.	1830	676667	43455990
5. Elsäss-Lothringen, Reichsd.	Kaiserl. Statth	14509,5	1603506	Großbritannien, Königreich	Viktoria	1819	314628	38926901	
6. Baden, Großherzogthum	Friedrich	1826	15081,1	1657867	Italien, Königreich	Humbert I.	1844	286589	30724037
7. Hessen,	Ernst Ludwig	1868	7681,8	992883	Spanien, Königreich	Antonio XIII.	1886	497244	17247738
8. Mecklenbg.-Schwer., Grb.	Friedr. Frz. III.	1851	13161,6	578342	Türkei, Kaiserreich	Abd. Hamid II.	1842	175888	5752960
9. Mecklenbg.-Strelitz, Grb.	Friedr. Wilh.	1819	2929,5	97978	Schweden u. Norwegen, Kgrh.	Oscar II.	1829	775859	6812824
10. Oldenburg, Gräfberzogth.	Peter	1827	6423,5	354968	Belgien, Königreich	Leopold II	1835	29457	6262272
11. Hamburg, freie Stadt	Senat		413,7	622530	Portugal, Königreich	Karl I.	1863	92575	5082257
12. Braunschweig, Herzogth.	Regentschaft		3672,2	403773	Rumänien, Königreich	Karl I.	1839	131020	5406249
13. Sachsen-Weimar, Großh.	Karl Alexander	1818	3594,9	326091	Niederlande, Königreich	Wilhelmine	1880	33000	4732911
14. Anhalt, Herzogthum	Friedrich	1831	2294,4	271963	Schweiz, Republik	Bundesrat		41345	2974473
15. Sachsen-Meining, Herzogth	Georg II.	1826	2468,1	228832	Dänemark, Königreich	Christian IX.	1818	38340	2172380
16. Sachsen-Coburg, Herzogth	Wlf. Ernst	1844	1956,5	206513	Griechenland, Königreich	Georg I.	1845	65119	2217208
17. Sachsen-Altenburg, "	Ernst	1826	1323,7	170864	Serben, Königreich	Alexander I.	1876	48110	2256084
18. Bremen, freie Stadt	Senat		255,6	180443	Luxemburg, Großherzogthum	Adolf v. Nassau	1817	2587	211088
19. Lippe, Fürstenthum	Regentschaft		1215,2	128495	Montenegro, Fürstenthum	Nikolaus I.	1841	9085	200000
20. Reuß, jüg. Linie,	Heinrich XIV.	1832	825,7	119811	Liechtenstein, Fürstenthum	Johann II.	1840	159	9434
21. Reuß, älter. Linie, "	Heinrich XXII.	1846	316,4	62754	Bulgarien u. Ostrumelien, Fürstenthum	Ferdinand I.	1861	96660	3309816
22. Schwarzb.-Rudolfs. Frstth	Günther	1852	940,6	85863					

Statistisches und beachtenswerthe Notizen.

Schweiz. Hagelversicherung. Durch die Zunahme der Policienzahl um 2154 ist diese laut dem Geschäftsbericht für das Jahr 1895 auf 33,681 gestiegen mit einer Versicherungssumme von annähernd 30 Millionen und einer Prämienzahlung von rund 580,000 Fr., während die ausbezahlte Summe für 4024 Hagelschäden 451,237 Fr. betrug. Mit der Zuweisung von rund 65,000 Fr. an den Reservefond ist derselbe nun auf 486,000 Fr. angewachsen, so daß die Gesellschaft auch für schlechte Jahre ziemlich gerüstet dasteht. — Die Kosten der allgemeinen Verwaltung betrugen 36,625 Fr., also wenig über 6 % der Einnahmen.

Weineinfuhr. Man befürchtete im Jahr 1895 bei Abschluß des Handelsabkommens mit Frankreich in landwirtschaftlichen Kreisen eine Überschwemmung mit französischen Weinen. Das ist nicht in erwartetem Maße eingetroffen; freilich nur aus dem Grunde, weil die Lese in Frankreich schlecht ausfiel und für den eigenen Bedarf bei Weitem nicht ausreichte. Spanien war in der letzten Zeit der Schweiz größter Weinlieferant. Von den 1,060,037 Hektolitern, welche die Schweiz im Jahr 1895 an fremden Weinen bedurfte, brachte Spanien 542,902 Hektoliter, also mehr als die Hälfte, zu uns, insbesondere kleinere Weiß- und Schillerweine.

Der Viehstand in der Schweiz. Nach einer Zusammenstellung der Ergebnisse der eidg. Viehzählung vom 20. April 1896 besitzt die Schweiz 108,529 Pferde, 1,304,788 Stück Rindvieh (686,855 Kühe, 85,248 Tiere und Ofsen), 207,409 Stück Rinder, 112,144 Stück Jungvieh, 176,151 zur Aufzucht bestimmte Röder, ferner 271,432 Schafe, 414,968 Ziegen, 565,781 Schweine und 253,108 Bienenstöcke. Dieser Viehstand repräsentirt ein ganz beträchtliches Stück Nationalvermögen der Schweiz. — Gegenüber der 1886er Zählung beträgt die Zunahme: Bei den Pferden

9907, bei den Maulseln 374, bei den Kälbern zur Aufzucht 25,875, beim Jungvieh 9503, bei den Rindern 20,426, bei den Kühen 3751, bei den Zuchttieren 3960, beim Rindvieh insgesamt: 92,250, bei den Zuchteibern 638, bei den Mutterschweinen 17,888, bei den Schweinen im Ganzen 170,864 Stück.

Geschiedungen. Eine internationale Statistik der Ehescheidungen ergibt, daß die Zahl der „geschieden“ lebenden Männer und Frauen am größten in der Schweiz ist, mit 5,9 auf 1000 Menschen von über 15 Jahren, sobald Dänemark mit 4,1, Deutschland mit 2,3 folgt, während die Niederlande solcher Leute 1,9 auf 100 über 15jährige Menschen zählen, Schweden 1,2, Österreich 1,1, Belgien 0,9 und Frankreich 0,41. Dabei ist die Zahl der geschieden lebenden Frauen überall größer als die der geschiedenen Männer, was daher kommt, daß von geschiedenen Männern mehr wieder eine Ehe eingehen, als geschiedene Frauen.

Die Zunahme der europäischen Bevölkerung. Nach einer Zusammenstellung der „Revue scientifique“ betrug die Gesamtbevölkerungsziffer für Europa im Jahr 1895 367,449,500 Einwohner; da im Jahre 1885 337,526,700 gezählt wurden, so ist in diesen 10 Jahren eine Zunahme von 29,922,800 oder eine jährliche Zunahme von im Mittel 0,88 Prozent zu verzeichnen. Für die größeren Staaten gestaltet sich die Zunahme folgendermaßen: Russland 12,510,800, d. i. jährlich 1,46 Prozent; Deutschland 4,522,600 oder 0,96 Proz.; Österreich-Ungarn 3,502,200 oder 0,92 Proz.; Großbritannien 2,452,400 oder 0,66 Proz.; Italien 1,552,300 oder 0,52 Proz.; Türkei 1,100,000 oder 0,44 Proz.; Frankreich endlich 671,000 oder nur 0,17 Proz. Die französische Zeitschrift schließt diese Notiz mit einem ernsten Worte über dieses für Frankreich unerfreuliche Ergebnis.